



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 3. November 2009, 18:45 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
des Staatsempfangs für die Teilnehmer des 3.
Bayerischen Finanzgipfels

am 3. November 2009
in München

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Generalkonsul,
(Herr Conrad R. Tribble, Generalkonsul des
Amerikanischen Generalkonsulates),

sehr geehrter Herr Finanzminister,
(Georg Fahrenschon, Anwesenheit noch nicht sicher!)

sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist mir eine **Ehre und Freude**, Sie heute als **Gäste der Bayerischen Staatsregierung** in der ehemaligen **Residenz** der bayerischen Herzöge, Kurfürsten und Könige begrüßen zu dürfen.

Die Bayerische Staatsregierung möchte Ihnen zum Abschluss des 3. Bayerischen Finanzgipfels einen schönen und erholsamen Abend bereiten.

Residenz

Wir befinden uns hier in einem **traditionsreichen Gebäudekomplex**.

Ähnlich zum **Weltfinanzsystem** wurden auch diese Räumlichkeiten im Laufe der Zeit beständig erweitert und haben gleichzeitig an Bedeutung und Glanz gewonnen.

Dabei waren die Gebäude so manchen Unbil-
den ausgesetzt. Ganz gleich wie schlimm die
Beschädigungen und vor allem die Zerstörun-
gen während des 2. Weltkrieges auch waren.
Mit **Entschlossenheit, klaren Zielvorstellun-**
gen und **Ausdauer** wurden hier **Strahlkraft**
und **Prunk** immer wieder neu beflügelt.

**Zwei generellere
Themen
beleuchten**

Damit das **Finanzsystem** in neuem Glanz
erstrahlt, ist ebenfalls **harte** und **konzentrierte**
Arbeit nötig. Die Vorträge des Nachmittags
haben das verdeutlicht. Auf einzelne inhaltliche
Punkte will ich an dieser Stelle ganz bewusst
nicht eingehen. Stattdessen möchte ich kurz
zwei generellere, für mich besonders wichtige
Themen ansprechen.

**Weg vom Pump-
kapitalismus**

Das erste ist eng verbunden mit dem letzten
Essay des im Sommer verstorbenen, großen
liberalen Vordenkers **Lord Ralf Dahrendorf**.
Die Finanz- und die Immobilienkrise haben
gezeigt: Vielerorts ist an die Stelle des klassi-
schen Sparkapitalismus ein **Pumpkapitalis-**
mus getreten. Ganz gleich, ob von vornherein

nicht bedienbare Hypothekenkredite oder
hochspekulative Finanzvehikel:

Es bedarf hier schnellstens eines **Mentalitäts-
wandels** – und zwar bei allen Beteiligten. „**Maß-
halten**“ muss als Gebot wieder stärker an
Bedeutung gewinnen. Dahrendorf hat dazu in
gewohnt scharfsinniger Weise seine Schlüsse
gezogen. Nach seinem und auch meinem
Dafürhalten muss es wieder stärker

- um die Beachtung des **Stakeholder-
Ansatzes** und nicht allein um das Share-
holder-Prinzip sowie
- um die Begriffe **Nachhaltigkeit** und
Verantwortung gehen.

Vertrauen zu- rückgewinnen

Mit diesen Gedanken eng verbunden ist auch
das zweite mir sehr wichtige Thema. Die
Finanzkrise hat nicht nur Kapital vernichtet,
sondern auch viel von einer für das Wirtschaften
extrem wichtigen Währung: **Vertrauen**. Das
ist brandgefährlich. Denn nur mit Vertrauen sind
in unserer komplexen Informationswelt Geldan-
lage, Konsum und Investitionen überhaupt
vorstellbar.

Es ist jetzt an allen Akteuren – auch an uns – das **Vertrauen zurückzugewinnen**.

Gefragt sind **Qualität** bei den Inhalten und **Authentizität** bei der Kommunikation.

**Würdigung und
Dank Finanzgipfel**

Kurzum: Attribute, die in ganz starkem Maße auch den 3. Bayerischen Finanzgipfel auszeichnen.

Ich darf an dieser Stelle dem **Bayerischen Finanzzentrum** und ganz besonders Ihnen, **Herr Prof. Gerke** und **Herr Prof. Helten**, für die **Organisation** und **Moderation** der Veranstaltung nochmals herzlich **danken**.

Dank gebührt natürlich auch den hochkarätigen **Referenten** und den **Partnern** des Gipfels. Ohne Sie wäre diese Veranstaltung weder denkbar noch möglich gewesen!

**Würdigung
Bayerisches
Finanzzentrum**

Das **Bayerische Finanzzentrum** als zentrale **Non-Profit-Plattform** des **Clusters Finanzdienstleistungen** setzt nicht nur mit dem Finanzgipfel wichtige Akzente am national und international bedeutenden Finanz- und Versicherungsstandort Bayern.

Studien

Hervorheben möchte ich auch Projekte wie die **Studien zum Family-Office-Markt** und zu **gering korrelierten Anlageklassen**.

Die Studien sind nicht nur auf große **Medienresonanz** gestoßen. Sie bieten der **Finanzwirtschaft** auch konkreten **Mehrwert** und unterstreichen die hohe **Bedeutung** einer engen **Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft**.

Webportal

Ein weiterer **Meilenstein** wird mit Sicherheit auch das neue **Webportal CompetenceCenter Finance & Insurance**. Es befindet sich derzeit in der Beta-Phase. Das Portal wird für einen noch schnelleren **Transfer** von akademischem **Wissen** in praktische Anwendungsfelder sorgen und bietet der Finanzbranche neue Möglichkeiten zur **Rekrutierung von Spitzenpersonal**.

Ich kann Sie nur alle bitten: Überzeugen und beteiligen Sie sich an den Projekten des Bayerischen Finanzzentrums. Es lohnt sich!

Schluss

Meine Damen und Herren!

Ich komme zum Schluss. Schließlich haben Sie sich nach dem inhaltsreichen Nachmittag nun auch eine **kulinarische Belohnung** verdient. Das Wort **Bonus** nehme ich hier ganz bewusst nicht in den Mund.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen und unterhaltsamen Abend mit anregenden Gesprächen!

Natürlich würde ich mich freuen, Sie am **25. Oktober 2010** beim **vierten Bayerischen Finanzgipfel** wieder hier begrüßen zu dürfen.

Vielen Dank!